

Abend-



Zeitung.

Neununddreißigster Jahrgang.

Neue Folge: fünfter Jahrgang.

N^o 10.

Donnerstag, den 30. August.

1855.

Von dieser Zeitung erscheint wöchentlich eine Nummer von 2 Bogen; das dazu gehörige Lirrandblatt von in der Regel einem halben Bogen kommt alle fünf Wochen heraus. — Der Preis des ganzen Jahrganges von 52 Nummern ist 8 Tblr., Inzerate werden mit 1 Ngr. die gesp. Peritzzeit berechnet. Abonnement nehmen alle Postämter, Buch-, Kunst- und Musikhandlungen an. — Zusendungen für die Redaction bittet man unter der Adresse der Buchhandlung Heinrich Matthes in Leipzig per Post franco oder durch Buchhändler-Belegenheit zu befördern. —

Genrebilder.

Von

Anna Löhn.*)

III.

Ländlich, sittlich!

Ich fahre im Geiste zur Stadt Oldenburg hinaus; ich wähle die holländische Straße und befinde mich auch in der nämlichen, heitern Gesellschaft, die mich bei der zu erzählenden Vergnügungspartie umgab. Es ist aber eigentlich jetzt nicht mehr so; ich muß ein paar Jahre, die sehr ernsthafte Gesichter machen wollen, beim Schopfe nehmen, mir aus dem Erinnerungswege schleudern und den spießbürgerlichen Gesellen zurufen:

Denkt ihr Philister, weil ihr mir mehr Ruhe gebracht habt, ihr seid mir lieber, als die Jahre, die mich in äußerlicher und innerer Unruhe und Flucht herumwarfen? Nein, o nein! Geht, geht, ihr seht mir aus wie Schlafmützen — geht, ich will noch einmal im Geiste auf der Tenne von — ah! da hab' ich den Namen vergessen! — thut nichts, — auf der Tenne in jenem Gasthose bei

*) Siehe Nr. 2 des vorigen Semesters.

Oldenburg tanzen, wo man zwischen Ochsen und Rüben herumspringt.

Und die ernsthaften, anständigen Jahre nehmen, wie wir Frauenzimmer alle, wenn uns ein Gewitter mit obligatem Regen im Freien erwischt, ihre Kleider fein säuberlich zusammen und trippeln vor meinen Blitze sprühenden Blicken ängstlich bei Seite.

Nun hab' ich freie Aussicht auf die Vergangenheit.

Au der erwähnten holländischen Straße, die an vielen Torfmooren, wenigen bebauten Feldern und einem Blutegeteiche vorüberführt, liegt unweit Oldenburg in kleines Dorf, dessen Name mir entfallen ist.

Der dortige Gasthof ist oder war wenigstens noch vor einigen Jahren, ein beliebter Sonntagsvergnügungsort der Oldenburger. Meine freundlichen Wirthsleute hatten den guten Vorsatz gefaßt, mir, der in ihrem damaligen Bestimmungsorte noch Fremden, das „Ländlich, sittlich!“ der neuen Heimath ein wenig vorzuführen.

Sie bestellten im Verein mit einem Leipziger und einem Kaufmanne aus Schwaben, die Beide das nämliche Hotel wie ich bewohnten, einen viersitzigen Wagen; da rackten wir uns alle hinein und so ging's